07.03.2011 - Kollision auf der Autobahn – 3 Personen verletzt - eine davon schwer

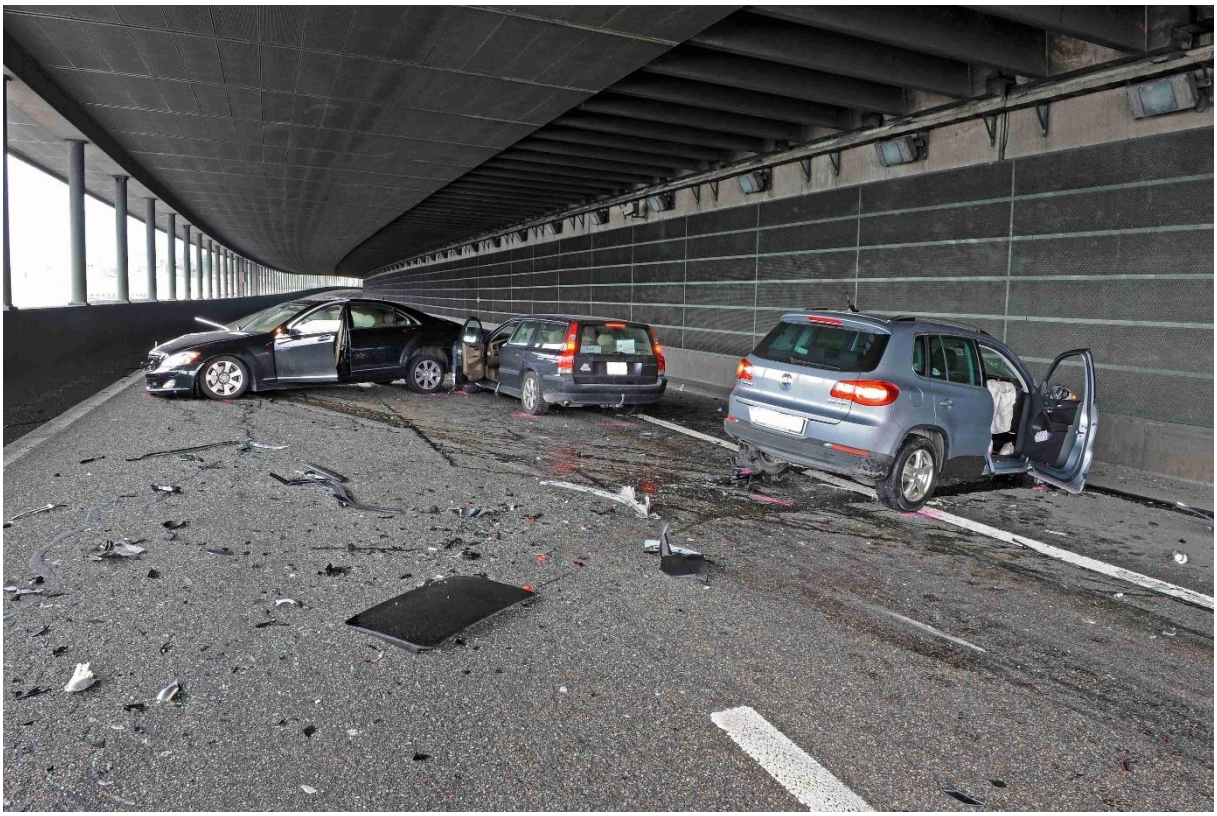
(Emmenbrücke, 07. März 2010) Heute Vormittag ereignete sich auf der Autobahn A2 in Fahrtrichtung Süden bei der Ausfahrt Hergiswil / Horw ein Verkehrsunfall. Darin verwickelt waren drei Personenwagen. Eine Person wurde beim Unfall schwer und, zwei weitere leicht bis mittelschwer verletzt.

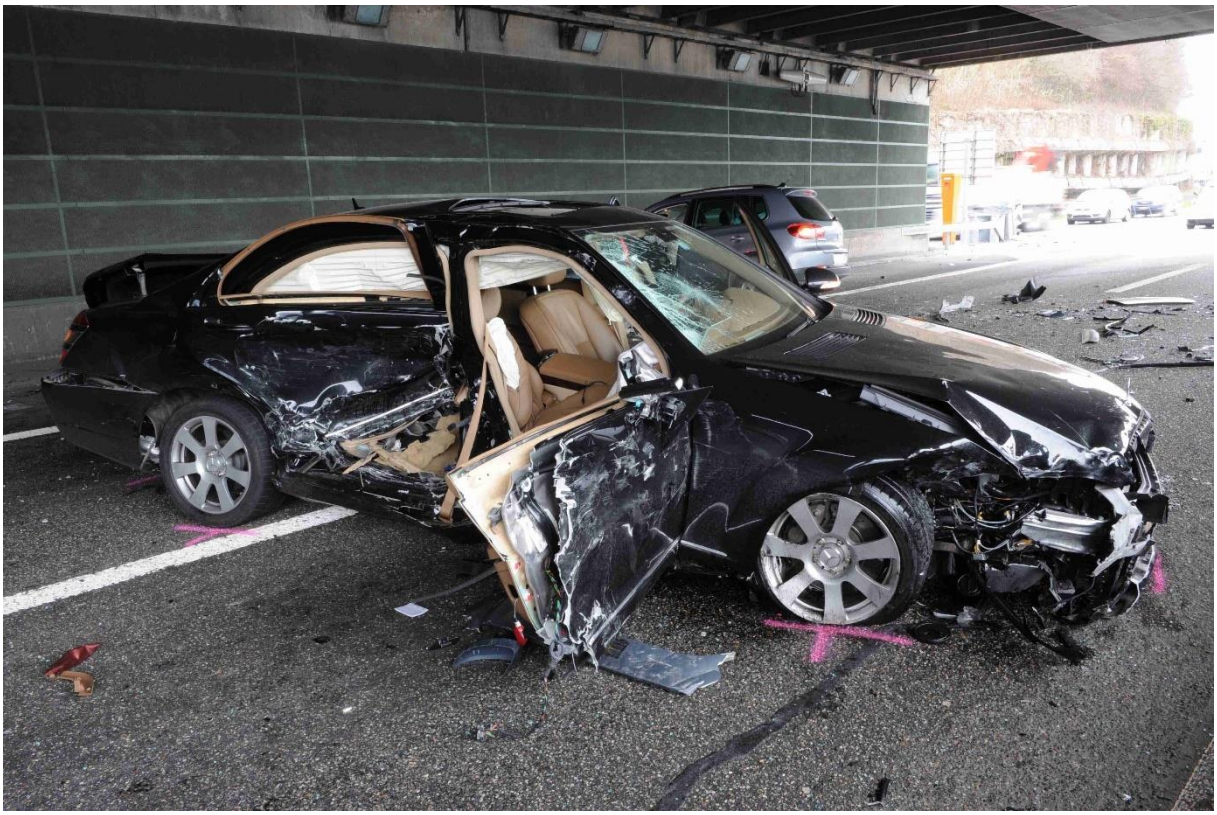
Montag, 07. März 2010, kurz vor 0930 Uhr fuhren drei Autos auf der Autobahn A2 hintereinander in Richtung Süden. Bei der Ausfahrt Hergiswil / Horw beabsichtige das vorderste Fahrzeug, ein Mercedes Benz, die Autobahn zu verlassen. Aus noch unbekannten Gründen prallte dieses Fahrzeug mit der Front heftig gegen den Prellbock bei der physischen Nase. Durch den Aufprall wurde der Mercedes auf die Fahrbahn der Autobahn A2 zurück geschleudert. Die zwei nachfolgenden Fahrzeuge konnten nicht ausweichen und fuhren gegen das schleudernde Auto.

Eine 20-jährige Beifahrerin im Mercedes-Benz wurde mit schwersten Verletzungen durch den Rettungsdienst 144 ins Luzerner Kantonsspital Luzern und zwei weiteren Personen im Alter von 60 und 61 Jahren mit leichten bis mittelschweren Verletzungen in Kantonsspital Stans gefahren.

Der Sachschaden an den Fahrzeugen und der Autobahneinrichtung beläuft sich auf zirka 100’000.- Franken.

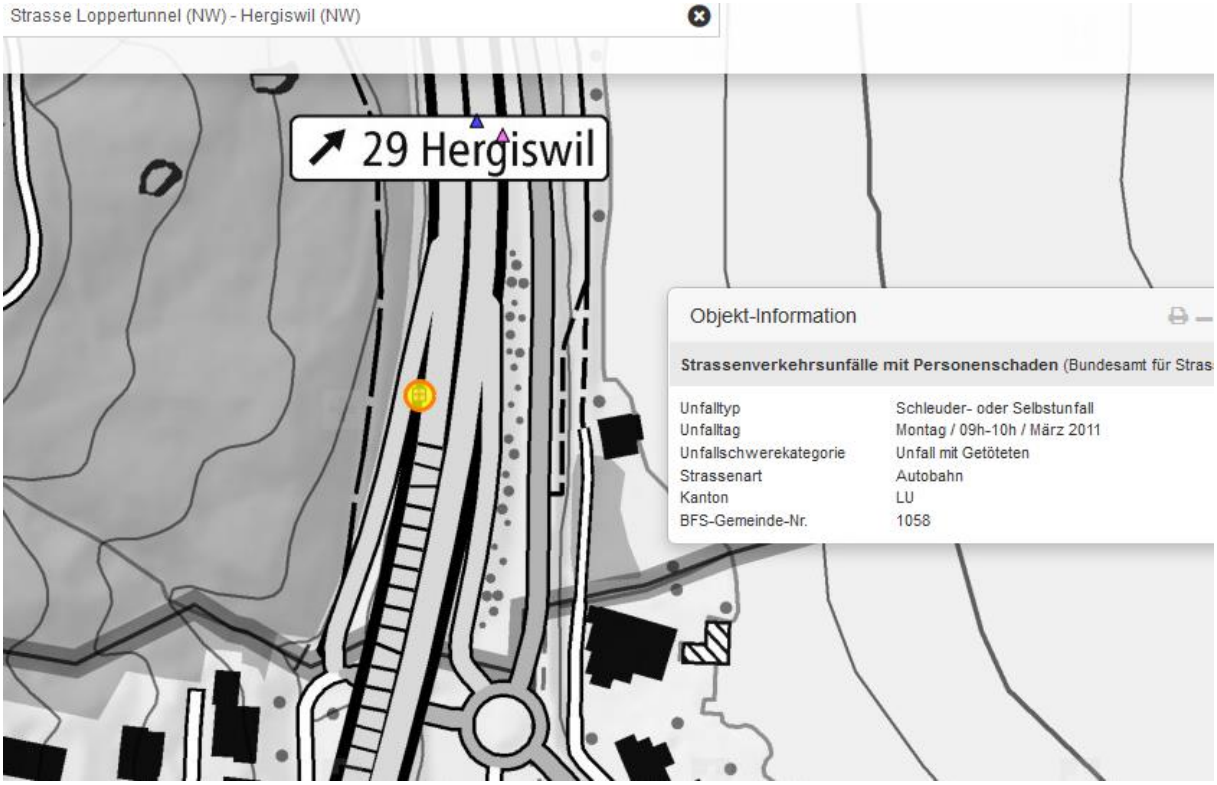
Die Autobahn A2 in Fahrtrichtung Süden musste wegen des Verkehrsunfalls vier Stunden gesperrt werden. Der Personenwagenverkehr konnte bei der Ausfahrt Hergiswil / Horw ab der Autobahn genommen und örtlich umgeleitet werden. Der internationale Schwerverkehr musste auf der Autobahn belassen werden.

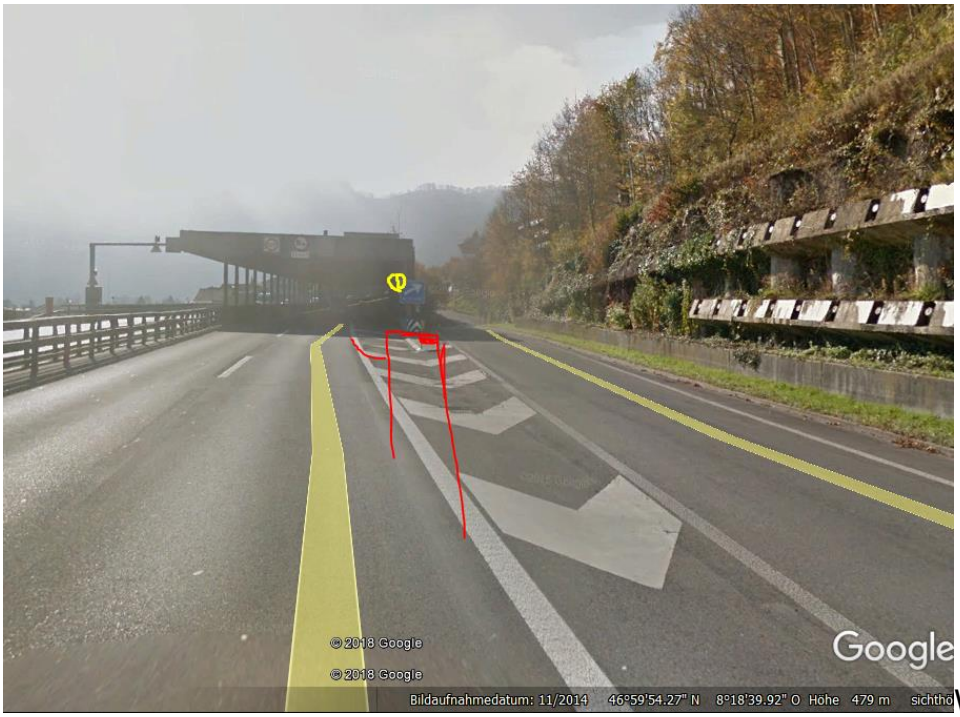




www.polizei.lu.ch

- **https://polizei.lu.ch/dienstleistungen/medienmitteilungen/Archiv_Medienmitteilungen_2004_2015/Medienmitteilung_Details?id=8740&year=2011&month=3&content=**

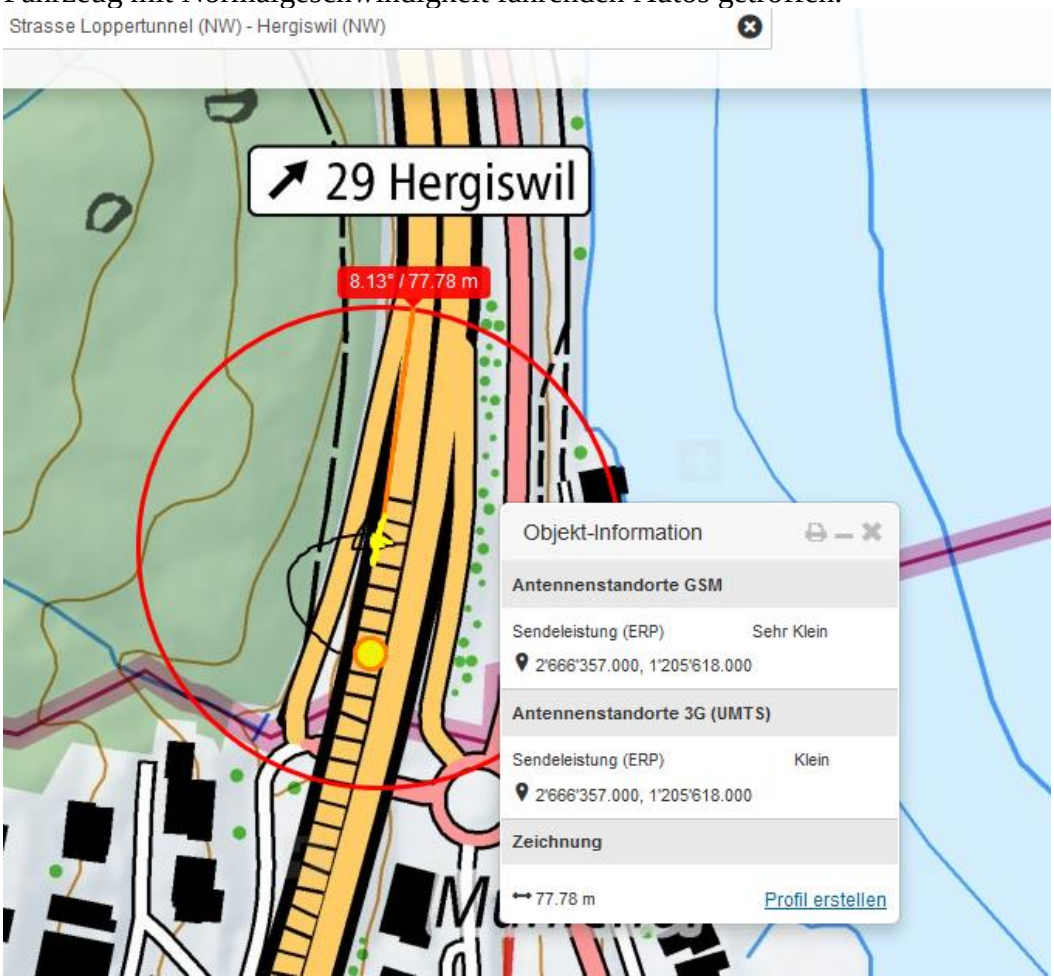




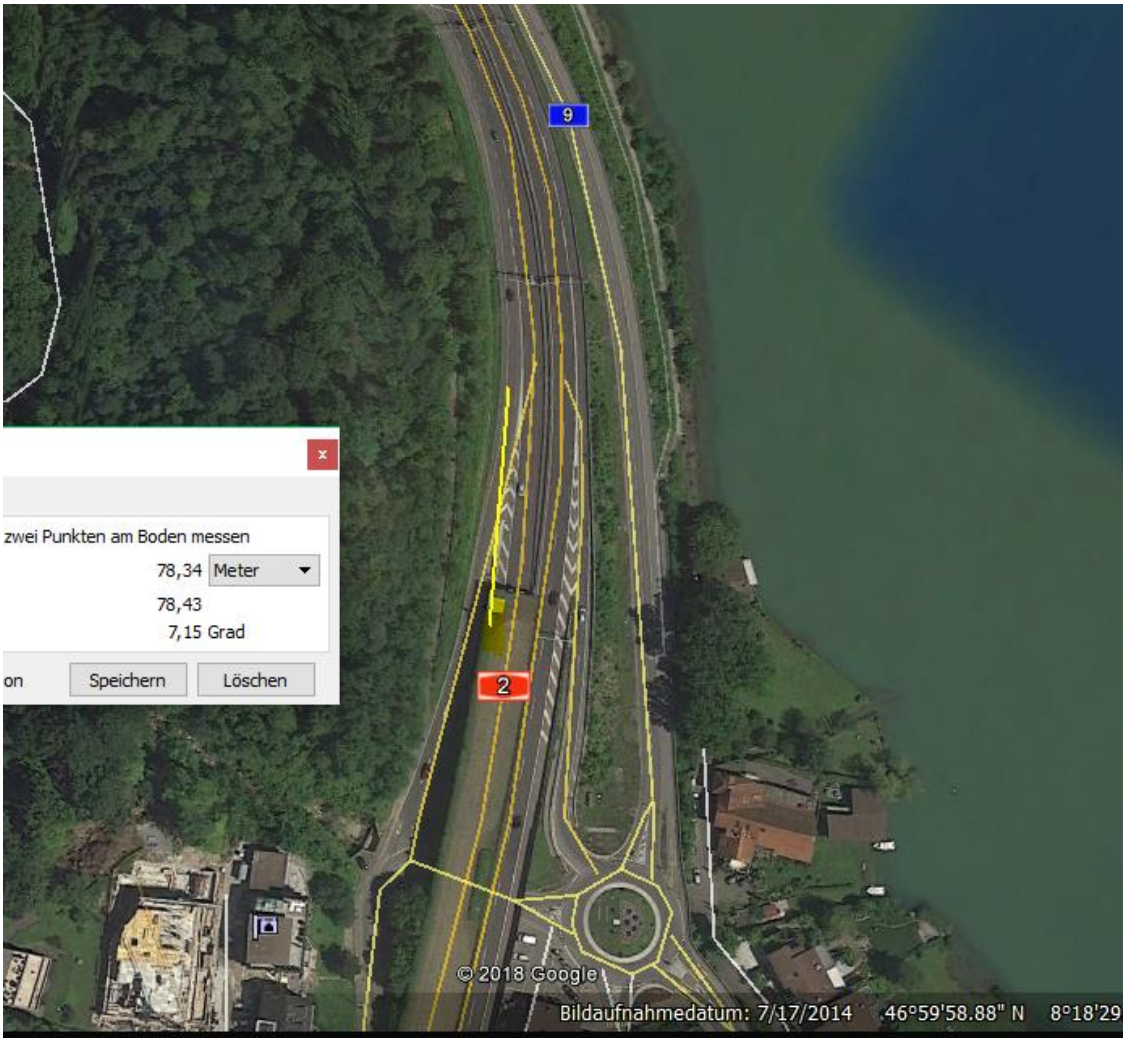
Wenn ein zu später Enschluss zum Abbiegen kam, wäre dies der Ablauf.

Aufgrund des Beschriebs war der Mercedes aber eindeutig auf der Ausfahr-Spur und ist geradeaus gefahren, somit ist die schwarze Fahrvariante in diesem Bild die wahrscheinlichste:

Der Fahrer hat somit kurz vor dem Tunnel im Bereich des Senders die Fahrfähigkeit verloren und ist mit voller Geschwindigkeit in den Dämpfer gefahren. Die Mitfahrerin wurde durch den seitlichen Aufprall - auf das querstehende Unfallfahrzeug - eines unmittelbar hinter dem Fahrzeug mit Normalgeschwindigkeit fahrenden Autos getroffen.



Senderstandort ist hier nicht korrekt eingetragen



Die Zone, die von diesem an der rechten Galeriewand montierten Sender bestrahlt wird. Die Leistungsdaten 2018 sind geringer als 2013, vermutlich war umts gsm klein. LTE war 2011 noch nicht in Betrieb.